

PRESSEMITTEILUNG

vom 8. September 2017



39/2017

Brunft bei den Mesopotamischen Damhirschen im Opel-Zoo Dieses Jahr fünf Jungtiere bei dieser vom Aussterben bedrohten Tierart

Brunft im Opel-Zoo: Da hört man weniger einen röhrenden als einen „rülpfenden“ Hirschen, denn im Kronberger Freigehege werden die vom Aussterben bedrohten Mesopotamischen Damhirsche gehalten. Ihrer Herkunft gemäß bedarf es nicht wie bei den Europäischen Rothirschen einer in der Regel eher kühleren, herbstlichen Witterung, um dem Drang nach Fortpflanzung Ausdruck zu verleihen und so setzt die Brunft bei den Mesopotamischen Damhirschen bereits im August/September ein.



Aber wie bei allen Hirscharten bewirken die Brunftrufe denselben Effekt, egal wie laut oder wie dezent sie ausfallen: Die potentiellen Konkurrenten reagieren und messen sich untereinander. Ein Kampf wird allerdings möglichst vermieden, birgt er doch das Risiko von Verletzungen. Es lassen sich bei den Kontrahenten aber verschiedene, ritualisierte Verhaltensweisen beobachten. Nebeneinander herlaufend versuchen sie beispielsweise den Gegner durch möglichst imposantes Verhalten einzuschüchtern. Letztendlich aber heißt es dann „Damenwahl“, denn die Wahl des Geschlechtspartners liegt bei den Weibchen.

Regelmäßig kommen in Kronberg Jungtiere zur Welt. Dieses Jahr waren es fünf, die den Bestand dieser für den Opel-Zoo so besonderen Tierart verstärken. Sind sie doch nicht nur das zoologische Vermächtnis des Zoogründers, Dr. h.c. Georg von Opel, sondern sie sind auch aus Sicht der Arterhaltung und Biologischen Vielfalt die wertvollsten Tiere im Freigehege. Praktisch alle heute in Zoos lebenden Mesopotamischen Damhirsche stammen von den drei ursprünglich von Georg von Opel gesuchten und importierten Tiere ab. Nachwuchs wird in andere Zoos abgegeben oder verstärkt die Population in Wiederauswilderungsprojekten, wie Anfang des Jahres geschehen. Zwei junge Hirsche siedelten in den Jerusalem Biblical Zoo und deren Projekt in den Jerusalem Hills in Israel um, von wo ihr Nachwuchs dann im Freiland ausgewildert werden wird.

Die Brunftrufe der Mesopotamischen Damhirsche kündigen nun den nächsten Nachwuchs an, der dann im Mai oder Juni nächsten Jahres zu bewundern sein wird.

Die Kassen im Opel-Zoo haben täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Die Besucher können bis Einbruch der Dunkelheit auf dem Gelände bleiben. Der Opel-Zoo ist gut mit dem ÖPNV erreichbar: Haltestelle Opel-Zoo der Buslinien 261, X26 und X27.

Bild (frei zur Veröffentlichung mit dem Quellenhinweis „Archiv Opel-Zoo“):
Brünftiger Mesopotamischer Damhirsch

Pressekontakt:

Margarete Herrmann
Jenny Krutschinna

06173-325903 10, margarete.herrmann@opel-zoo.de
06173-325903 83, foerdereverein@opel-zoo.de